

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 18.03.2021

Geschlechtsspezifische digitale Bildung für alle Münchner*innen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich für geschlechtsspezifische digitale Bildung aller Münchner*innen einzusetzen und dieses Ziel zu priorisieren. Die digitalen Bildungsangebote sollen gezielt auf unterschiedliche Lebensabschnitte ausgerichtet und bei der nächsten Überarbeitung gegebenenfalls angepasst werden. Das Ziel soll sein, Barrieren in der digitalen Welt abzubauen und das gesammelte Wissen der Stadtgemeinschaft zur Verfügung stellen. Die beteiligten Referate erarbeiten dazu ein Konzept und stellen es dem Stadtrat vor.

Begründung:

Der weitere Ausbau digitaler Angebote, Dienstleistungen und Einrichtungen zur Daseinsvorsorge der Kommune setzt bei allen Münchner Bürger*innen Kenntnisse zum Umgang und der Bedienung mit digitalen Geräten, Programmen etc. voraus. Frauen* und Mädchen* in allen Altersgruppen sind aufgrund der rollenspezifischen Zuschreibungen seltener die Zielgruppe von digitalen Bildungsangeboten. Die Stadtverwaltung braucht daher ein Konzept, wie sie konkret auf Frauen* und Mädchen* zugehen und wie geschlechtsspezifische digitale Bildung für alle Münchner*innen niederschwellig angeboten werden kann.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Judith Greif

Marion Lüttig

Gudrun Lux

Anja Berger

Mona Fuchs

Nimet Gökmenoğlu

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Lars Mentrup

Felix Sproll

Nikolaus Gradl

Anne Hübner

Micky Wenngatz

Barbara Likus

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 18.03.2022

**Schaffung von Strukturen und Prozessen zur Berücksichtigung der
Genderperspektive bei allen Maßnahmen und IT-Projekten im IT-Referat**

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt Strukturen und Prozesse zu schaffen und zu etablieren, sodass die Berücksichtigung der Genderperspektive bei allen Maßnahmen und IT-Projekten im IT-Referat gewährleistet wird. Dazu werden Verantwortlichkeiten auf oberster Führungsebene sowie in den entsprechenden Fachdienststellen zugeordnet. Das IT-Referat benennt in den (Haupt-)Abteilungen Zuständigkeiten, modelliert die entsprechenden Prozesse, entwickelt einen entsprechenden Maßnahmen-Katalog und Prozessabläufe und stellt sie dem Stadtrat vor.

Begründung:

Bei der Planung und Umsetzung von IT-Vorhaben muss die Genderperspektive mitgedacht werden. Die Fachkenntnisse zur Wirkung von Digitalisierung auf die Geschlechtergleichstellung und die entsprechende Modellierung der Prozesse unter einer korrekten Gleichstellungsfolgenabschätzung müssen top-down erfolgen sowie strukturell verankert und abrufbar sein. Ebenso müssen bei der Entwicklung von IT-Projekten innerhalb des IT-Referats und in Zusammenarbeit mit Bürger*innen und Testpersonen durchgängig alle Geschlechter miteinbezogen werden, damit eine Perspektivenvielfalt entstehen kann. Ebenso muss bei der Vergabe von Aufträgen nach Außen und der Zusammenarbeit mit StartUps auf die ausreichende Beteiligung aller Geschlechter geachtet werden. Gute Beispiele liefert hier z.B. das Verbundprojekt GEWINN (Gender – Wissen – Informatik – Netzwerk).

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Judith Greif

Marion Lüttig

Gudrun Lux

Anja Berger

Mona Fuchs

Nimet Gökmenoğlu

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Lars Mentrup

Felix Sproll

Micky Wenngatz

Anne Hübner

Nikolaus Gradl

Barbara Likus

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Mitglieder des Stadtrates